

# Aktueller Stand der Digitalisierung des Radios

Johannes Kors

Nach erheblichen Startschwierigkeiten gewinnt Digitalradio auf Basis des DAB-Standards in Deutschland nunmehr deutlich an Akzeptanz. Rund 5,4 Millionen Personen ab 14 Jahren in Deutschland nutzen inzwischen ein DAB-Empfangsgerät zum Radiohören. Dies ist ein Wachstum von nahezu 60 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Immerhin 7,7 Prozent der Bevölkerung in Deutschland empfangen damit bereits DAB-Programme. Diese Entwicklung ist umso erstaunlicher vor dem Hintergrund, dass das terrestrische DAB bis zu Beginn dieser Dekade keine nennenswerte Reichweite erzielte. Offensichtlich hat aber der Neustart im Standard DAB+ Mitte 2011 die Entwicklung von Digitalradio in Deutschland stark befördert. Seit dem Start des bundesweiten DAB-Multiplexes mit 13 Programmen können immer größere Bevölkerungsteile in Deutschland Digitalradio empfangen. Dies hat anscheinend das Vertrauen der Unterhaltungselektronik- und Autoindustrie als auch der Nutzer gestärkt, in DAB-Geräte zu investieren.

Die vorliegenden Daten zur Verbreitung von DAB sowie der Radioempfangsausstattung in der deutschen Bevölkerung insgesamt wurden von

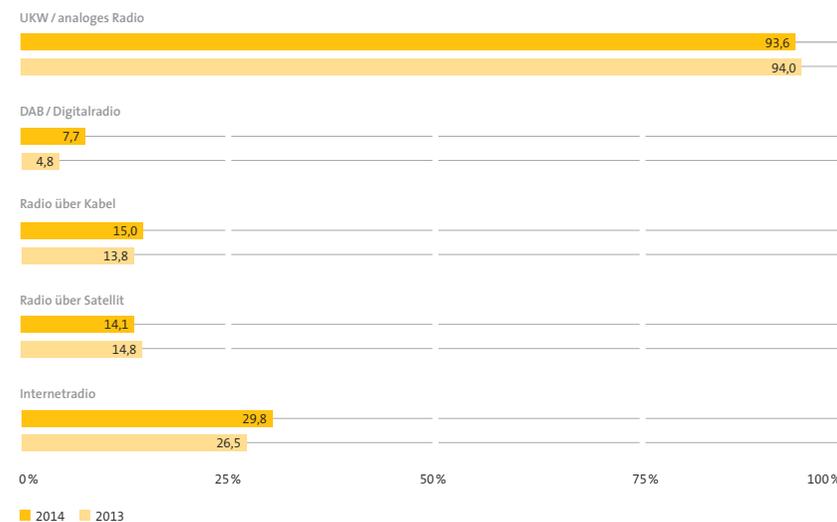
TNS Infratest, wie bereits im Vorjahr, im Rahmen der jährlich im Auftrag der ZAK durchgeführten Befragung zum Digitalempfang erhoben (vgl. Methodik, S. 52).

## UKW-Empfang weiterhin stark in der Bevölkerung verankert

Trotz der aktuell sehr positiven Entwicklung hinkt Deutschland bei der Marktdurchdringung von DAB aber weiterhin stark hinterher. Während beispielsweise in der Schweiz bereits ein konkretes Abschaltdatum von UKW für das Jahr 2024 erwogen wird, ist Deutschland davon noch weit entfernt. Forderungen der DAB-Befürworter nach einem konkreten Abschaltscenario für UKW wurde von den Privatfunkanbietern als auch von politischer Seite in Deutschland bisher aus gutem Grund überwiegend abgelehnt. Zum einen ist für die Benennung eines konkreten Abschaltdatums die Marktdurchdringung von DAB zu niedrig. Zum anderen ist das primäre Übertragungsmedium von Radio in bundesdeutschen Haushalten weiterhin UKW. 65,8 Millionen Personen ab 14 Jahren hören in Deutschland Radio über UKW. Dies sind zwar 0,2 Millionen Personen weniger als in

Abb. 1

## Radioempfang in Deutschland



Quelle: Digitalisierungsbericht / TNS Infratest; Basis: 70,214 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland, die eine oder mehrere Radioempfangsarten zumindest gelegentlich nutzen.

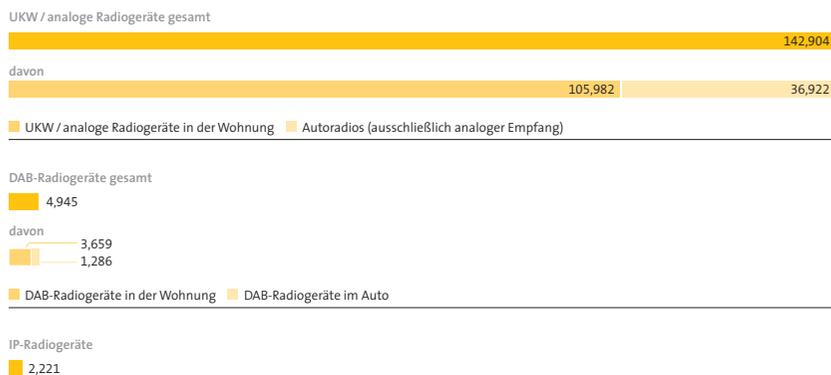
2013. Die Marktdurchdringung von UKW in Höhe von 93,6 Prozent der Bevölkerung liegt aber weiterhin mit großem Abstand vor allen anderen Verbreitungstechnologien. UKW ist deshalb für die Radioprogramm-Anbieter noch sehr lange Zeit unverzichtbar. Dies gilt für den universellen Zugang zum Nutzer ebenso wie für die Attraktivität als Werbemedium, was erfordert, möglichst viele Hörer erreichen zu können. Zur Sicherung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit des Privatfunks bleibt die UKW-Verbreitung auf absehbare Zeit maßgeblich.

## Radioempfang über das Internet wächst

Sichtbare Fortschritte macht nach den Ergebnissen der Infratest-Untersuchung auch der digitale Radioempfang über das Internet. Rund 30 Prozent der Radiohörer nutzen bereits Internetradio. Am stärksten verbreitet ist die Internetradio-Nutzung weiterhin über PC/Laptop, Tablet, Smartphone (25 Prozent der Bevölkerung). Internetradio wird zudem in einem immer stärkeren Umfang über das sogenannte IP-Radio genutzt. Im Frühjahr 2014 verfügten bereits 5,5 Prozent der Haushalte (2,221 Mio.) über ein IP-Radio. Internetradio wird zusammengenommen von 20,945 Millionen

Abb. 2

### Radiogeräteausstattung – Anzahl Radiogeräte (in Mio.)



Quelle: Digitalisierungsbericht / TNS Infratest; Basis: 39,866 Mio. Haushalte in Deutschland

Personen ab 14 Jahren genutzt. Dies ist ein Zuwachs von immerhin 2,3 Millionen Personen bzw. 12,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

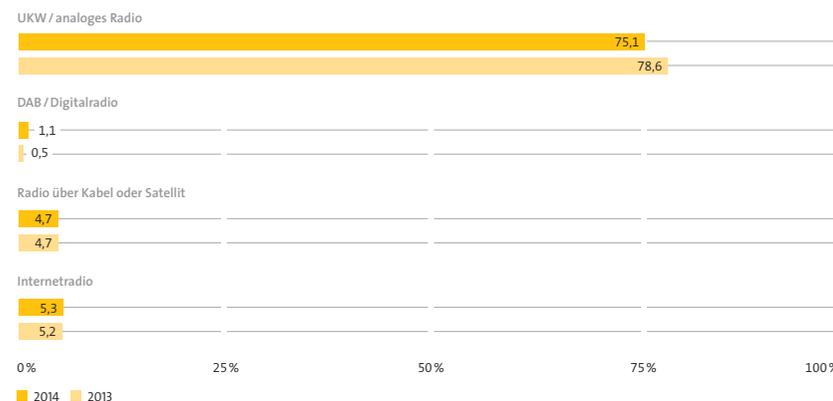
Einen Nutzer-Rückgang um fast 0,5 Millionen gegenüber dem Vorjahr hat dagegen der digitale Satellitenradioempfang hinzunehmen. 10,359 Millionen Personen ab 14 Jahren bzw. ein Siebtel der Bevölkerung (14,1 Prozent) nutzen den Radioempfang über einen Satellitenreceiver. Dagegen kann der Radioempfang über Kabel einen Zuwachs von rund 9 Prozent bzw. 861.000 Nutzer verzeichnen. Kabelradio wird nunmehr von 15 Prozent der Bevölkerung (10,521 Millionen Personen ab 14 Jahren) genutzt. Der Kabel- und Satellitenradioempfang ist jedoch nur stationär möglich und wird damit in Relation zu seiner absoluten Verbreitung weniger häufig genutzt.

### DAB-Geräte-Anzahl steigt um 82 Prozent – DAB-Autoradios mehr als verdoppelt

Terrestrisch verbreitete Sendungen sind dagegen nahezu an jedem Ort im Empfangsgebiet empfangbar. Dies ist die Stärke von UKW und DAB. Vor diesem Hintergrund ist für die Radioanbieter positiv, dass die Anzahl der Empfangsgeräte dafür weiter gestiegen ist. 2,97 Millionen Haushalte (7,5 Prozent) verfügen inzwischen über durchschnittlich 1,7 DAB-Geräte. Die in den Haushalten genutzten DAB-Geräte erhöhen sich damit gegenüber dem Vorjahr um 82 Prozent auf 4,95 Millionen. Für die Radioindustrie ist zudem wichtig, dass der Anstieg des DAB-Empfangs auch auf einen deutlichen Zuwachs von DAB-Autoradios basiert. Die Anzahl der DAB-Autoradios hat sich binnen eines Jahres von 0,6 Millionen auf fast 1,3 Millionen mehr als verdoppelt. Der Anteil an den im Markt befindlichen 4,95 Millionen DAB-

Abb. 3

### Radiohören: Am häufigsten genutzte Radioempfangsmöglichkeiten



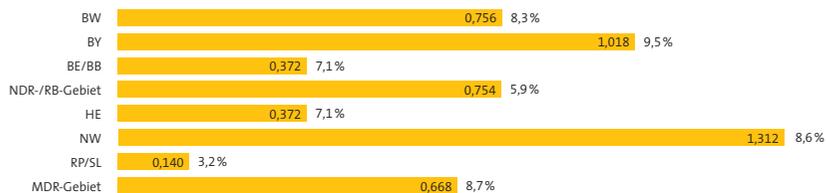
Quelle: Digitalisierungsbericht / TNS Infratest; Basis 2013: 70,214 Mio.; Basis 2014: 70,326 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland

Geräten beträgt damit inzwischen 26 Prozent. Bemerkenswerterweise ist dies das gleiche Verhältnis wie bei UKW. Von den 142 Millionen UKW-Empfangsgeräten sind 36,9 Millionen Autoradios. Der Rückgang von 0,5 Millionen UKW-Autoradios wird voll kompensiert durch den Zuwachs bei den DAB-Autoradios. Diese Entwicklung ist für die Radioindustrie bedeutsam, weil ein Risiko für die Hörfunknutzung insbesondere auch von einer veränderten Medienausstattung im Auto ausgehen kann. Ein weiteres Risiko ist das Nutzungsverhalten der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In der aktuellen Media-Analyse ma Radio 2014 II ist die Hördauer bei den 10- bis 29-Jährigen um rund 8 Prozent gefallen. Verglichen mit dem Jahr 2000 ist die Hördauer bei den jungen Hörern in Deutschland insgesamt sogar um rund ein Drittel zurückgegangen, obwohl die Tagesreichweite mit 71 Prozent relativ stabil geblieben ist.

Das gemessene Hörverhalten deutet darauf hin, dass junge Nutzer Radio nicht weniger einschalten, aber kürzer hören. Dies hängt vermutlich auch mit der Empfangsart von Radio zusammen. Das Radiohören über UKW-Empfang ist für 62,3 Prozent der jungen Erwachsenen im Alter von 20 bis 29 Jahren zwar weiterhin die häufigste Empfangsart. Der Wert ist aber unterdurchschnittlich im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung (75,1 Prozent) und gegenüber dem Vorjahr (70,7 Prozent) um 8,4 Prozentpunkte deutlich gesunken. Dagegen ist für ein Siebtel in dieser Altersgruppe das Radiohören über Internet die häufigste Nutzungsart, während in der Gesamtbevölkerung dies erst für 5,2 Prozent der Bevölkerung der Fall ist. Auffällig ist auch, dass in der Gesamtbevölkerung das Radiohören über das Internet als häufigste Empfangsart gegenüber dem Vorjahr stagniert. Offensichtlich hat für die deutliche Mehrheit der

Abb. 4

**DAB-Empfangsgeräte in Deutschland (in Mio.)**



Quelle: TNS Infratest; Basis: 70,326 Mio. Personen ab 14 Jahre in Deutschland

Bevölkerung das konventionelle Radiohören über terrestrischen Empfang weiterhin die höchste Präferenz. Zudem ist Radiohören über das mobile Internet – falls keine Flatrate vorhanden ist – ab einem gewissen Zeitvolumen für den Nutzer kostenpflichtig. Zudem ist eine hohe Radio-Nutzung über das Internet für die Programmanbieter mit nicht unerheblichen Streaming-Kosten verbunden.

**Regionale Verbreitung von DAB**

Die regionale DAB-Verbreitung zeigt erwartungsgemäß eine stärkere Ausprägung in den drei größten Ländern. DAB wird in Nordrhein-Westfalen von 1,3 Millionen Personen ab 14 Jahre genutzt, in Bayern von 1,0 Millionen und in Baden-Württemberg von 0,75 Millionen Personen. Nicht nur die absoluten Nutzerzahlen, sondern auch die Marktdurchdringung von DAB ist in diesen Ländern überdurchschnittlich: Bayern 9,5 Prozent, NW 8,6 Prozent, BW 8,3 Prozent.

Wegen zu geringer Fallzahlen wurden die Daten in einigen Ländern zusammengefasst. Im NDR-/RB-Gebiet nutzen inzwischen 0,75 Millionen Personen DAB, im MDR-Gebiet sind es bereits 0,66 Millionen sowie in Berlin/Brandenburg und Hessen jeweils 0,37 Millionen Personen ab 14 Jahren.

**Fazit**

Die Daten belegen, dass die Digitalisierung des Hörfunks in Deutschland an Dynamik zunimmt. Digitalradio auf Basis des DAB-Standards gewinnt deutlich an Boden. Immerhin rund 5,4 Millionen Personen ab 14 Jahren nutzen DAB. Die Marktdurchdringung in der Bevölkerung ist damit von 4,8 Prozent im Vorjahr auf 7,7 Prozent gestiegen. Die Anzahl der im Markt befindlichen DAB-Empfangsgeräte ist um 82 Prozent auf 4,95 Millionen gewachsen. Positiv ist auch zu werten, dass sich dabei die Anzahl der verkauften DAB-Autoradios binnen eines Jahres mehr als verdoppelt hat. Die Dominanz der UKW-Verbreitung bleibt davon aber noch kaum berührt. UKW wird von 94 Prozent der Bevölkerung auf Basis von fast 143 Millionen im Markt befindlichen Endgeräten genutzt und ist für drei Viertel der Hörer die häufigste Empfangsart. Der digitale Radioempfang über das Internet steigt weiter moderat. Rund 30 Prozent der Radiohörer nutzen inzwischen zumindest gelegentlich Radio über das Internet.